

Präsident Abdelmadjid Tebboune
via Botschaft der Demokratischen Volksrepublik Algerien
Görschstraße 45-46
13187 Berlin

Fax 030-43737-214

Exzellenz,

erlauben Sie mir, dass ich mich aus Sorge um einen algerischen Christen an Sie wende. Es handelt sich um den 42-jährigen Hamid Soudad. Er befindet sich seit dem 20. Januar 2021 in Haft. Noch am Tag seiner Festnahme verhängte ein Gericht gegen ihn wegen Verstoßes gegen Blasphemie-Bestimmungen eine fünfjährige Gefängnisstrafe. Dieses Urteil bestätigte die nächste Gerichtsstanz am 22. März in Oran. Die Höchststrafe gegen einen Familienvater mit kleinen Kindern erscheint unverhältnismäßig hart.

Bereits am 22. April 2009 haben drei UN-Sonderberichterstatter in einer gemeinsamen Erklärung festgestellt, dass Blasphemiegesetze hinsichtlich der Förderung des gegenseitigen Respekts häufig kontraproduktiv sind. Sie führten zu einer De-Facto-Zensur jeglicher inner- oder interreligiöser Kritik und letztlich zur Verfolgung von Minderheiten und Andersdenkenden.

Ich bitte Sie, alles in Ihrer Macht Stehende zu tun, um eine zumindest bedingte Freilassung Soudads zu erreichen sowie eine Abschaffung des entsprechenden Gesetzes herbeizuführen. Sicher lässt sich die Toleranz zwischen Menschen unterschiedlicher Bekenntnisse mit milderem Mitteln wirksam fördern.

Mit vorzüglicher Hochachtung